

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Briefkasten

M. J. S. Bei einiger Geduld Ihrerseits ist ein Entsprechen möglich. In einem bestimmten Zeitpunkt können wir uns aber keineswegs binden lassen.

Hrn. Ed. P. in A. Die Neugierde wird beim weiblichen Geschlechte verurtheilt, deshalb treffen wir sie wahrheitlich so oft bei Männern an.

Frau Anna M. in G. Ein gut gestrichenes Butterbrot täglich wird Ihrer Kleinen ebenso viel nützen, wie der Thran, den es nicht nehmen will.

Frau C. E. in S. Daß Fremde unsere Kinder nicht so nachsichtig beurtheilen, wie wir selbst es thun, das ist gewiß, doch leicht erklärlich. Wenn aber die Kinder nur gut versorgt sind, so schadet eine solche Paule nicht im Mindesten. Im Gegentheil, sie ist entchieden von erzieherischem Werthe. Die Aufopferung, Güte und Liebe der Mutter wird erst recht empfunden und erkannt, wenn man diese Wohlthaten entbehren muß, so daß sie nachher mit doppelter Dankbarkeit entgegengenommen werden. Und die Mutter selbst, wenn sie nur die Empfindlichkeit bei Seite setzt und unbefangenen beobachten will, findet auf diese Weise Gelegenheit, das Thun und Gebahren der Kinder in richtigem Lichte zu betrachten. Zum Gramen oder gar Verzweifeln ist da gar kein Grund vorhanden.

Hrn. Tob. C. in A. Wir werden die gefragte Materie ehestens zur Besprechung bringen.

Bartha. Kurze Ferien sind doch besser, als gar keine. Es ist ein eigenes Ding um die Erholung. Oft braucht es Jahre dazu und oft nur Stunden oder gar nur Augenblicke. Diese Behauptung mag Ihnen zwar sonderbar klingen, doch beruht sie auf Thatfachen. Das köstliche Wort: „Ich will“ hat schon Manchem unersetzlich Gesundheit und Kraft gegeben, nicht weniger die Worte:

„Ich darf, ich kann, ich muß.“ Ein einziger Blick hat schon erhorbenes Leben wieder geweckt, Sie scheinen aber nicht an einem Uebermaß von Zufriedenheit und Dankgefühl zu leiden. Sie tränkelt an einem unzufriedenen Gemüth — eine schwer zu heilende Krankheit fürwahr. Da nützt kein Kurort, kein Arzt und keine Medizin. Da heilt einzig das Schicksal, das dem Unzufriedenen wegnimmt, was er beißt und nicht schägt. Die schmerzliche Erinnerung an das, was man achlos beiseite, ist einzig im Stande, Zufriedenheit mit dem Vorhandenen zu pflanzen.

J. B. B. Acceptirt.

J. B. J. Es gibt kein sichereres Mittel, um über die gefährliche Zeit glücklich hinwegzukommen, als die Arbeit und die Enthaltensart. Lassen Sie doch ruhig die Natur gewähren und bedenken Sie dabei, daß sie stets im Verborgenen arbeitet und sich nicht ungefragt stören läßt. Eine solch' eingreifende Wandlung vollzieht sich aber nicht von heute auf morgen, sondern es braucht oft Jahre, bis die Umwandlung stattgefunden hat. Arbeit ist Balsam für das Blut, lassen Sie sich nur ja nicht zur Unthätigkeit verdammen.

Alle Jungfer in B. Gewiß kann der Ausdruck Ihrer Dankbarkeit von uns an die richtige Adresse übermittelt werden, und wir thun es auch mit Vergnügen.

Abonent in B. Gung für diese Nummer zu spät ein, wird nächstens folgen.

D. J. A. Auch die Redaktion kann nicht immer, wie sie will, denn es ist bei Ausgabe eines Blattes gar vieles zu berücksichtigen. Mit dem Schreiben allein ist's nicht gethan. Gehen Sie einmal in eine Druckerei und lassen Sie sich zeigen, wie die Zeitung „gemacht“ wird, dann wird Ihnen Vieles klar werden.

Sanna a Rhein. Um Ihrem Wunsche völlig zu entsprechen, gelangt die Frage in nächster Nummer zur eingehenden Behandlung.

Frau M. B. in J. Ihre Anfrage eignet sich nicht zur öffentlichen Beantwortung. Wenn Sie sich gebulden, wollen wir's auf dem privaten Korrespondenzwege thun.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, und Dessert-Weine, Madeira und Porto verdienen in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigen Preisen: **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona** u. **Basel**, Hoflieferanten J. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franco. [9]

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Müstchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide fräufelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedit wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlag zur rechten Seide nicht fräufelt, sondern frümmt. Zerdrückt man die Asche der rechten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von **G. Henneberg, Zürich**, verendet gern Müstchen von seinen rechten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke portofrei in's Haus. [292-7]

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfohlen [461-5]

unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Späthjahr à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter, doppeltbreit, garantirt reine Wolle. **Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster-Collectionen nebst neuesten Modestücken umgehend franco.

Kindergärtnerin

wird per 1. Oktober nach Berlin gesucht zu einem dreijährigen Mädchen, das die französische Sprache erlernen soll. Stütze im Haushalt erwünscht, aber nicht erforderlich. Ohne beste Zeugnisse Meldung unnütz. — Gef. sofortige Offerten, möglichst unter Beifügung einer Photographie, unter „Nr. 30“ nach **Kurhaus Magglingen** bei Biel. [4683]

Eine arbeitsliebende, brave Tochter, deutsch und französisch sprechend, aus gutem Hause, sucht für die Wintermonate Anstellung in einem bessern **Hôtel** zur Aushilfe im Serviren und als Stütze der Hausfrau.

Anmeldungen werden unter Chiffre **J A 693** an die Exped. d. Bl. erbeten. [693]

694] Eine achtbare Tochter wünscht für sofort **Stelle zur Besorgung der Zimmer** oder in einen **Laden**. [694]

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine Tochter aus gutem Hause, gesetzten Alters, die den Kurs einer **Kleinkinderlehrerin** durchgemacht hat, in allen Hausgeschäften wohl bewandert, da sie schon bei einer Herrschaft gedient hat, **sucht Stelle** auf Oktober, sei es zu Kindern einer christlichen Herrschaft oder zur Pflege einer gebrechlichen Dame. — Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gef. Offerten unter Chiffre **J B 5380** postlagernd **Heiden**. [714]

Nach der französischen Schweiz wird eine reinliche und flinke **Magd** gesucht, welche in allen Hausgeschäften durchaus erfahren ist.

Offerten sub Chiffre **G 681**, mit Photographie und Zeugnissen begleitet, befördert die Expedition d. Bl. [681]

Man sucht für eine junge, brave Tochter eine Stelle als **Stütze der Hausfrau oder Zimmermädchen** in einer guten Familie der französischen Schweiz, wo sie Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Gute, familiäre Behandlung wird verlangt. Gef. Offerten unter Chiffre **B S 696** an die Expedition d. Bl. [696]

709] Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das gut nähen kann, sowie mit den übrigen Handarbeiten vertraut ist, sucht passende Stelle in einer **Erziehungsanstalt** oder bei einer kleinen, christlichen Familie. — Offerten sub Chiffre **S 709** befördert die Expedition d. Bl.

Geschulte Tochter, perfekte Köchin, weibliche Handarbeiten und Zimmerdienst kennend, intelligent, brav und willig, sucht solide Stellung vom Oktober—April, um bessern Haushalt kennen zu lernen. Lohn Nebensache. — Referenzen. [699] Gef. Offerten unter Chiffre **O 2933 F** befördert **Orell Füssli, Annoncen, Zürich**.

Eine Tochter, welche einige Jahre im Verkauf von **Hut- und Pelzwaaren** thätig war, auch mit deren **Reparaturen** bewandert ist, sucht auf kommende Saison Stelle. Eintritt nach Belieben. — Gef. Offerten sub Chiffre **O 704** befördert die Exped. d. Bl. [704]

705] Eine fleissige Tochter, welche noch nie gedient hat, wünscht eine Stelle als **Stütze der Hausfrau** auf Anfang oder Mitte Oktober in der franz. Schweiz, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen und die franz. Sprache gründlich zu erlernen. — Offerten sub Chiffre **M 705** an die Exped.

Töchter-Pensionat Gilliard-Masson

— in Fiez bei Grandson (Waadt). —

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. — Prospektus steht zur Verfügung. Gute Referenzen in der Stadt. [698] (H 9587 L)

Koch- und Haushaltungskurs

— „Hôtel Storchen“, Herisau. —

Es finden einige dreimonatliche Kurse statt, in welchen je 6—8 Töchter aufgenommen werden. Unterricht in der bürgerlichen und feinen Küche, sowie in sämtlichen zur Haushaltung gehörenden Arbeiten. — Prospektus auf Verlangen gratis, ebenso bereitwillig schriftliche und mündliche Auskunft. [713]

Beginn des nächsten Kurses **Mitte September 1889**.

Es empfiehlt sich

Frau E. Pfister-Peter.

Pensionat für junge Mädchen

— in Corcelles bei Neuenburg. —

Nächsten Herbst könnten wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der **Töchterpension von Mesdames Morard**. Sorgfältige Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der Musik, sowie in allen Handarbeiten etc. etc. Es sind auch spezielle Kurse neu eingerichtet worden für junge Mädchen, welche hauptsächlich die englische Sprache zu erlernen wünschen. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen. [519]



(H 4208 Q)

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Drogen und Spezialehandlungen. — Preis 25 Cts. [22] En gros: **Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.**

Eine Wittwe [708]

sucht für ihre 16-jährige Tochter einen passenden Aufenthalt in einer gebildeten Familie der deutschen Schweiz, wo dieselbe einigen Unterricht, namentlich im Zeichnen, sowie angemessene erzieherliche Behandlung genösse und Gelegenheit fände, sich in ihrer freien Zeit im Hause, womöglich bei jungen Kindern, nützlich zu machen. Unter Umständen könnte ein Tausch stattfinden. — Gef. Offerten sub Chiffre **L 708** befördert die Exped. d. Bl.

Zu entleihen begehrt.

Eine bedrängte, arbeitsame, redliche Wittwe wünscht ein Darlehen im Betrage von **Fr. 400**. — aufnehmen zu können gegen pünktliche vierteljährliche Rückzahlungen von je Fr. 50. — Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre **M 707** befördert die Expedition dieses Blattes. [707]

Modes.

701] Eine anständige Tochter kann den **Modistenberuf** in einem feinen Geschäfte der französischen Schweiz **erlernen**, wenn gewünscht auch zugleich die künstliche **Blumenbinderei**.

Offerten beliebe man unter Chiffre **M A 701** an die Expedition d. Bl. zu senden.

Eine gesunde Tochter, welche Freude hat an gründlicher Ordnung und Reinlichkeit in den Hausgeschäften, auch nähen gelernt hat und gute Charakter-Zeugnisse oder Referenzen vorweisen kann, findet bei einer kleinen, bürgerlichen Familie gute Unterkunft. Gef. Offerten sub Chiffre **S 700** befördert die Expedition d. Bl. [700]

Eine brave, achtbare Tochter, welche mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stelle in einem **Laden oder Geschäft**; dieselbe würde sich auch gerne den häuslichen Arbeiten unterziehen. — Gute Zeugnisse sind vorzuweisen. Gef. Offerten unter Chiffre **B E 706** befördert die Expedition d. Bl. [706]

Pension-Familie.

679] Eine Familie, welche ein schönes, komfortables Haus mit schönem, grossem Garten an den Ufern des Neuenburger-Sees bewohnt, würde vom 1. September an **zwei junge Töchter** in Pension nehmen. — Vortrefflicher Unterricht im Französischen, Englischen und in der Musik. Mässiger Pensionspreis. Referenzen zur Verfügung. — Sich zu adressieren sub Chiffre **O 208 N** an die Aktiengesellschaft schweizerischer Annoncenbureaux von **Orell Füssli & Co. in Neuchâtel**.

Frauen, die schon vor der Zeit ihrer Heirat, Niederkunft ruhigen Aufenthalts und guter Pflege bedürfen, finden beides bei einer jüngeren Hebamme, die schon einige Jahre mit bestem Erfolge praktiziert. Angenehmes, ländliches Domizil in freundlicher, gesunder Lage des Oberaargau (Kt. Bern). — Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. [633]

Pension Blumenthal

in schönster Lage des Kurortes — **Heiden** (Appenzell A.-Rh.) —

Billig zu vermieten eine prachvolle Wohnung oder einzelne Zimmer, nach Wunsch auch mit Pension, zu 4—5 Fr., Alles inbegriffen. [612]

In einer Stadt des Kantons Aargau, wo gute Schulen sind, würde eine allein-stehende Wittve ein oder zwei Mä-dchen zur Erziehung aufnehmen, wo ihnen in jeder Hinsicht ein liebevolles Daheim geboten wäre. [672]

545] Empfehle mein unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung geführtes **Stellenvermittlungs-Geschäft.**
J. J. Lehner, Notar,
in **Alchenflüh, Bern.**

Für Kinder unentbehrlich
sind die so viel beliebten **Karlsruher Kinderzwieback**, à 30 Cts. per Dzd.
Bestellungen werden per Nachnahme prompt besorgt. [615]

Bäckerei E. Dalang,
Rheingasse — Basel.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD 252
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Brustleidenden u. solchen, die an Katarrh, Husten u. Athemnoth leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder wird der **Schrader'sche Traubenbrusthonig** als das allerbeste und reellste Mittel all-seitig empfohlen. Flac. Fr. 1. 25, 1. 90. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In St. Gallen in sämtl. Apotheken, sowie den meisten Apotheken der Schweiz.

500 Mark in Gold,
wenn **Crème Grolsch** nicht alle Haut-merkmale, als Sonnenproben, Fieber-Rede, Sonnenbrand, Bitterkeit, Reiznarrheit, befreit u. den Teint bis i. Alter blühend weiß und jugendlich frisch erhält. Keine Schminke! Preis Fr. 1.50. Sp. = Dep. A. Büttner, Apoth., Basel. [379]

Zweideckelkorb 2.50
mit Support, sehr solider u. eleganter Einkaufskorb, fr. dch. d. ganze Schweiz
J. H. Rüdlinger & Cie.
St. Fiden-St. Gallen. [664]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRUNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [553]
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Ein ausgezeichnetes
Hühneraugenmittel
ist erhältlich bei **Frau Fehrlin,**
Schlossers, Gartenstr., St. Gallen. [1017]

Soeben ist erschienen: **Einfache Methoden zur Prüfung der wichtigsten Lebensmittel**, im Auftrage der Tit. Direktion des Innern für die Gesundheitskommissionen und Lebensmittelpolizei-Beamten bearbeitet von **Dr. F. Schaffer**, Kantonschemiker, à Fr. 1. 50 per Exemplar. **Wandtabellen** zur Veranschaulichung des Nährwerthes etc. der Nahrungsmittel. Grösse 88/120 cm. von **Dr. F. Schaffer**, Kantonschemiker, à Fr. 1. 50; Verpackung 20 Cts. (H 3094 Y) [703]
Zu beziehen durch die **Schulbuchhandlung W. Kaiser, Bern.**

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt
zum „Sonnenhügel“ in **Speicher** (Appenzell A.-Rh.)
— Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [626]

Kunst- und Frauen-Arbeitsschule
(Praktische Töchterbildungsanstalt)
Zürich Vorsteher: **Ed. Boos-Jegher Neumünster.**
710] **Beginn neuer Kurse** an sämtlichen Fachklassen der Anstalt am **7. Oktober.** Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Sprachen, Buchhaltung etc. — Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. — 8 Fachlehrerinnen und Lehrer.
Kochschule. **Internat und Externat.** Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt über 1000 Schülerininnen ausgebildet. Programme gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne ertheilt. (H 3279 Z)
— **Gegründet 1880.** —

Kurhaus Fraternité
(Schweizer Frauenverband).
Wir empfehlen unser Kurhaus auf „Rosenhügel“ bei **Urnäsch** (Appenzell) zu **Herbstkuren** für **Reconvalescenten, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibskranke und Bleichsüchtige.** Wir bringen in Erinnerung, dass der Monat September hier nebelfrei ist und Niederschläge selten sind. Logis und Pension für die Herbstsaison **Fr. 4.** — per Tag.
Die Mitglieder des „Schweizer Frauenverbandes“ sind höflich eingeladen, im Laufe dieses Monats von unserer Anstalt Einsicht zu nehmen.
Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kurhauses in Urnäsch.
712] **Das Verwaltungs-Comité.**

Eglisau am Rhein, Kant. Zürich.
Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad
für **Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht, Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz etc.**
680] — Prospektus gratis. — (O F 2857)
Dirigirender Arzt: **Wirtschaft: Familie Hirt,**
Dr. Lötscher, Spezialarzt. vormals z. „Krone“, Schaffhausen.

Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider.
Kleiderfärberei und chem. Wascherei von **G. Pletscher** Winterthur.
Prompte und billige Bedienung.
Färberei u. Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe.
Wascherei und **Bleicherei** weisser Wollsaßen.

J. Weber's Bazar, St. Gallen
Marktgasse Neubau Zebra.
— **Frisch eingetroffen:** —
Vorhänge [687]
in englischem Tüll, weiss, crème und farbige.

Erziehungs- & Unterrichtsanstalt für Knaben „Minerva“ bei Zug.
Beginn des Jahreskurses 1. Oktober.
Das Institut „Minerva“ nimmt Zöglinge im Alter von 8—18 Jahren auf und macht sich zur Pflicht, ihnen neben einer sorgfältigen Erziehung einen gründlichen, umfassenden und wahrhaft bildenden Unterricht in den erforderlichen Lehrfächern zu ertheilen, sei es, dass dieselben sich dann dem **Handel** oder der **Industrie** widmen, oder in höhere Lehranstalten, wie **polytechnische Schulen und Akademien**, eintreten wollen. **Gewissenhafte körperliche Pflege, sittlich-religiöse Erziehung, Familienleben.** Grossartig angelegte Gebäulichkeiten, höchst praktisch eingerichtet und ausgebaut, mit Berücksichtigung der neuesten hygienischen Erfahrungen. — Für Programme, Referenzen etc. wende man sich gefälligst an den Besitzer und Vorsteher der Anstalt: [692]
(O F 2890) **W. Fuchs-Gessler.**

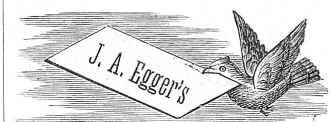
Feine Flaschenweine.

Per Flasche
Malaga, rothgoldene, superior Fr. 2. —
do. do. la . . . 1. 75
do. dunkel . . . 1. 80
Muscat, super. (f. Damenwein) . . . 2. 50
Madeira, superior (direkt von der Insel) . . . 2. 50
Madeira, la (spanischen) . . . 2. —
Marsala, superior . . . 2. 50
Burgunder (Beaune 1888) . . . 2. 50
do. (Thorins 1885) . . . 2. —
Bordeaux (Montferrand 1888) . . . 2. —
Apenino, super. (guter Ersatz für Bordeaux) . . . 1. 20
Veltliner (Sassella 1886) . . . 2. —
do. (Inferno 1886) . . . 2. —
do. (Grumello 1886) . . . 2. 50
(Bei grösseren Bezügen entspr. Rabatt).
Ferner:

offene Tischweine

in Gebinden von 50—100 und mehr Liter:
per Liter
Ungarn, roth (Erlauer) . . . 75 Cts.
do. do. (Meneser-Schiller) 70
do. weiss (Siebenbürger) . . . 65
Etna, weiss . . . 70
Es empfehlen sich bestens [663]

Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft, Rorschach.



Bettfedern-Reinigungs-Geschäft

613] in **Thal** (St. Gallen)
versendet in **anerkannt unübertrefflicher Reinheit** solide Bettfedern, per 1/2 Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —; Ordinaire à Fr. —. 70. 1. —, 1. 20;
Daunen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8;
Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Beste Lokalheizung!

Patent-Ventilations-Füllöfen für Schulzimmer, Turn-lokale, Wohn- u. Schlaf-zimmer, Corridors, Fabrik- und Wirtschafts-lokale, Bureaux, Spitäler etc.
Feine Salon-Oefen mit Relieffacheln, in maurischem, Renaissance- und Rococo-Styl. Oefen mit Einfeuerung im Gang.
Spezial-Oefen für Kirchenheizungen, von denen bereits über 50 Stück in Thätigkeit sind und sich vortrefflich bewähren, empfehlen nach ihrem ausgezeichneten, im In- und Auslande berühmten Systeme [646]

Heiniger & Wegmann
(vorm. Schnell & Schneckenburger)
Oberburg bei Burgdorf (Kt. Bern).

Schrader'sches Pflaster

(Indian-Pflaster)
altberühmtes, bewährtes Heilpflaster.
Nr. 1. Vortrefflich bei bösartigen Knochen- und Fussgeschwüren, krebsartigen Leiden etc. — **Nr. 2.** Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bösartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma etc. — **Nr. 3.** Seit Jahren erprobt gegen Salzfuss, offene Füsse und nässende Wunden aller Art.
J. Schrader, Feuerbach. Fr. 3. 75.
Broschüre direkt und in allen Depots gratis und franko. [121]
Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
In St. Gallen in sämtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken der Schweiz. [130]